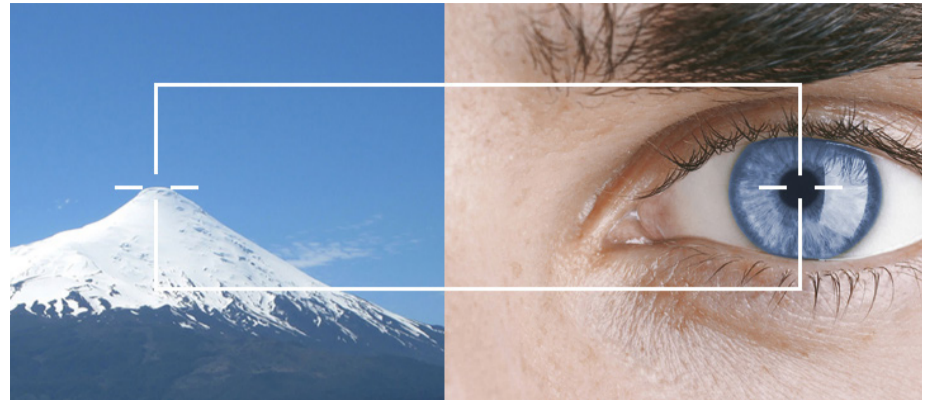




Seh-Analyse Experte 2016



Die vollständige Augenglasbestimmung - Teil 70 Englisch klingt wohl besser: „framefit“ - was bedeutet das?

EINBLICK

Die Firma Carl Zeiss ließ den Ausdruck „framefit“ für sich schützen; diese Bezeichnung soll zum Ausdruck bringen, daß Carl Zeiss (schon länger)

Brillengläser an die Fassung („frame“ = Fassung) anpassen („to fit“) kann.

Je weiter der technische Fortschritt, desto mehr ist möglich – aber nicht alles ist sinnvoll, und nur wenig ist hilfreich und wie immer gilt: „Gewußt wie!“ Und genau DAZU dient ja unser Fachartikel „EINBLICK“, übrigens jetzt schon im siebzehnten Jahr.

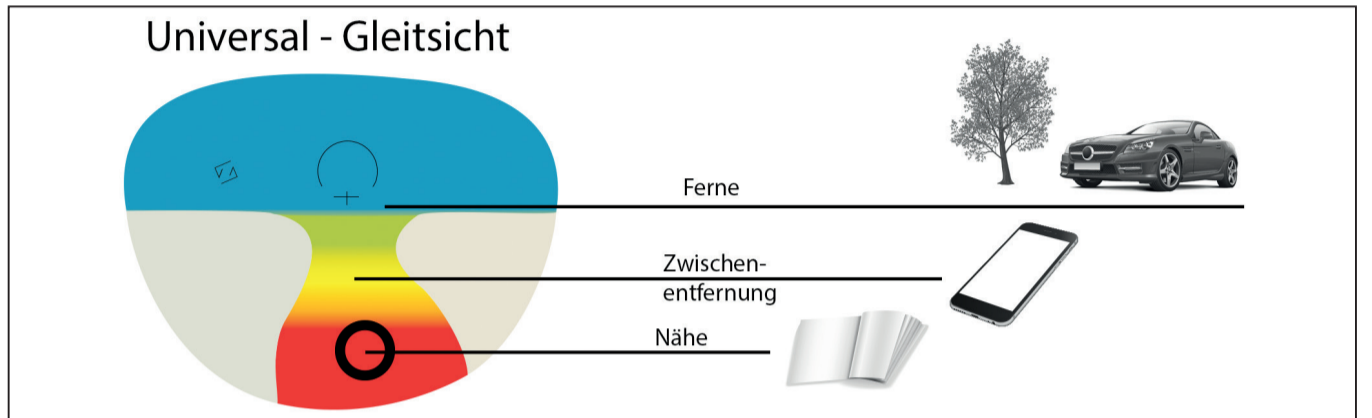
Wir möchten an dieser Stelle allen, die sich immer mal wieder bedanken, auch von unserer Seite aus danken und unserer Freude über jede Art von Rückmeldung (neudeutsch „feedback“) Ausdruck verleihen. Aber das nur en passant. Ganz allgemein läßt sich feststellen: Jedes Gleitsicht-Brillenglas zeichnet sich durch verschiedene Sehbereiche aus. Das Universal-Gleitsicht-Brillenglas, um das es diesen Monat geht, ist folgendermaßen aufgebaut:

Der weitaus größte Bereich, in dem deutlich und klar gesehen wird, befindet sich

DER AUGENOPTIKER

BENJAMIN WALTHER

Benjamin Walther · Dipl.-Ing. für Augenoptik
26789 Leer · Mühlenstraße 27 · Telefon 0491-2005
www.DerAugenoptiker.de

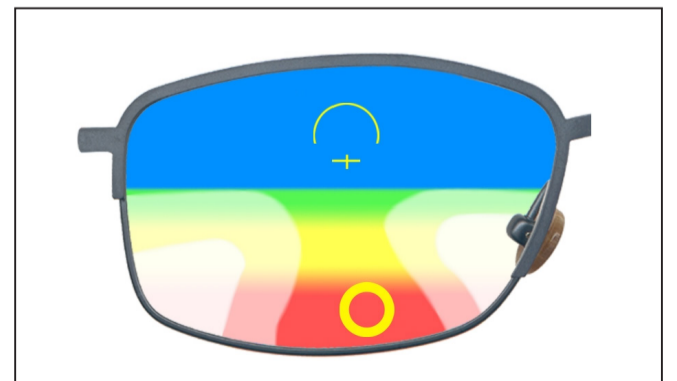
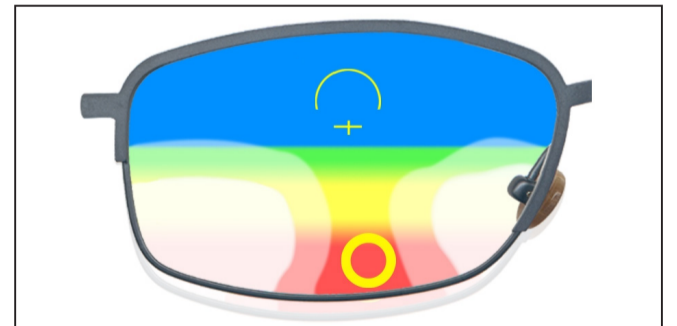
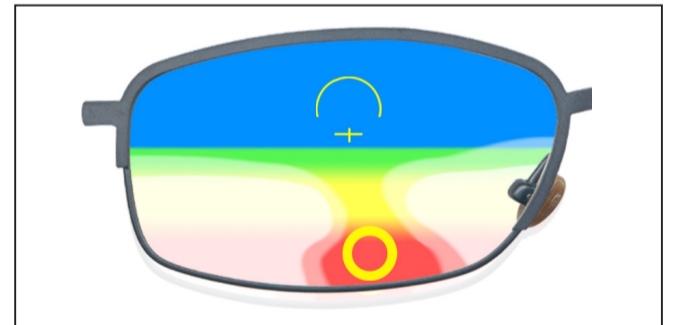
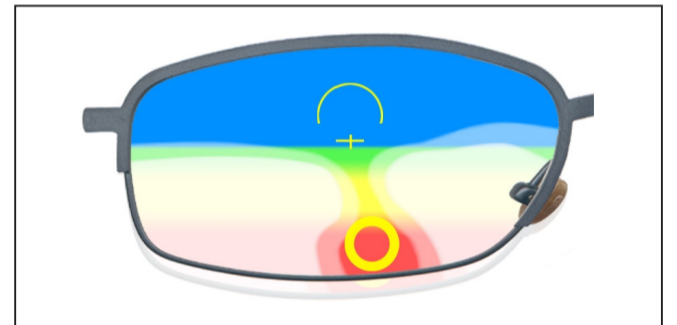


im oberen Drittel, der „Fernbereich“. Der rote Bereich kennzeichnet das Areal, in dem beim Lesen und „in der Nähe“ gut und klar gesehen werden kann. Der grün-gelbe Bereich (übrigens: Die Carl-Zeiss-Farbenomenklatur hat der Augenoptiker Benjamin Walther auf ALLE seine Grafiken, Animationen, Demonstrations- und Gleitsicht-Simulationsprogramme übertragen!) ist der Bereich, der die meiste Eingewöhnungszeit benötigt, der „Zwischenbereich“ für „die Zwischenentfernungen“. In den nächsten leer-aktuell-Ausgaben wird weiter auf diese Zusammenhänge eingegangen, verschiedene Gleitsicht-Brillenglasdesigns werden vorgestellt und erklärt werden.

Doch nun zum „framefit“: Prinzipiell und ganz allgemein gilt: Je MEHR Platz zwischen Fern- und Nahbereich, desto BREITER (und damit komfortabler beim Sehen, was die Augenbewegungen angeht) ist der nutzbare Zwischenbereich bei Gleitsicht.

Damit auch SIE optimal sehen können, nimmt sich der Diplom-Ingenieur für Augenoptik Benjamin Walther gerne genügend Zeit. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin, auch ohne vorher beim Augenarzt gewesen zu sein.

Denn diese Zusammenhänge sind nicht medizinisch begründet, sondern physikalisch und meßtechnisch!





Das Gleitsichtglas für nah bis fern
trägt jedermann ab 40 gern,
besonders wenn es ganz perfekt
in einer schönen Fassung steckt,
bei der für m i t t l e r e Distanzen
die b e s t e n Dioptrien tanzen.

Für Ihre Beratung möchten wir uns gern Zeit nehmen.
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

DER AUGENOPTIKER

**BENJAMIN
WALTHER**

Benjamin Walther · Dipl.-Ing. für Augenoptik
26789 Leer · Mühlenstraße 27 · Telefon 0491-2005

www.DerAugenoptiker.de